



Die Millionärin Eleonore Klötzchen lebt ohne Mann und ohne Kinder in ihrer Villa in der Vorstadt. Allein und einsam? Nicht ganz. Professor Fuchsius, der Spezialist für byzantinische Kleinkunst, ist ein guter Bekannter, der sie in letzter Zeit häufig besucht. Und da ist der 17-jährige Seppalbino, der immer noch die Hilfsschule besucht. Immerhin, Lesen und Schreiben hat er nun gelernt, und auch zum Addieren muss er nicht mehr seine Finger zu Hilfe nehmen. Im Sommer mäht er jeden Samstag den Rasen der Villa Klötzchen, im Herbst wird er dann das Laub kehren

und im Winter die Zufahrt von Schnee und Eis befreien. Und da ist noch Schnuckiputzi, der bereits leicht ergraute, aber trotzdem herzlich geliebte Pudel. Der leistet Eleonore Gesellschaft, wenn er nicht gerade im Garten sein Geschäft verrichtet.

Es ist Samstagnachmittag. Eleonore Klötzchen hat sich soeben von Professor Fuchsius verabschiedet, der bei ihr zum Tee war und mit dem sie sich lebhaft über nahöstliche Blumenornamente unterhalten hat. Auch das Brummen des Rasenmähers ist verklungen, dann hat sie Seppalbino noch im Schuppen rumoren gehört und jetzt ist es plötzlich ganz still in der Villa Klötzchen. Richtig unheimlich, denkt Eleonore. Zum Glück beschützt der Pudel sie immer so gut. Doch, wo ist er überhaupt? Verzweifelt ruft sie: „Schnuckiputzi, mein Schatz, wo bist du? Komm doch zu Frauchen! Schnuuuki...!“

Der Pudel Schnuckiputzi ist und bleibt verschwunden. Dafür kommt zwei Tage später per Post ein Erpresserbrief:

Wir huppen Ihren Hunt. Einsz müssen Sie sogleich wissen: Keine Polente! Ansonsten müssten Sie sich mit dem unangenehmen Gedanken vertraut machen Ihren Köhdter niggt fittersusen. Schon der Versuch der Kontaktaufnahme mit den Behörden wiehrd slime Volggen für Ihr Tier haben. Platzieren Sie die Kohle im Sdattparck, unter dem dem Rhododendron-Strauch! Wir benötigen 50 000 Euro.

Du bist detektivisch begabt. Sicher siehst du sofort klar. Eleonore hat dich angerufen, die Situation vom letzten Samstag geschildert und dir dann den Erpresserbrief gezeigt.

Du schreibst nun mit etwa fünf Sätzen deine Vermutungen auf, damit Eleonore dann bei der Polizei eine Anzeige gegen ... einreichen kann:

.....

.....

.....

.....

.....

.....